

Warum Taiwan?

Ich wollte in meinem Bachelorstudium die Möglichkeit nutzen, die Welt zu sehen und neue Kulturen kennenzulernen. Dafür bot sich Taiwan perfekt für mich an, da ich auch noch nie in Asien gewesen bin.

Beginnen wir am Anfang jeder Reise, und zwar mit dem Flug und der Unterkunft. Es ist eigentlich ziemlich einfach, einen Flug nach Taiwan zu finden. Von Wien aus gibt es sogar einen Direktflug nach Taipei. Von Taipei kommt man dann sehr gut mit dem High-Speed-Train nach Taichung. Das ist etwa eine Stunde Zugfahrt und kostet ca. 15 Euro.

Bei der Wohnungssuche hatten wir allerdings größere Schwierigkeiten. Die Universität bietet ein kostengünstiges Dormitory an, in dem wollte ich aber nicht bleiben. Die Gastuniversität hat uns einen Link zur Verfügung gestellt, über den wir viele Wohnungen finden konnten. Jedoch war jede Anzeige auf Chinesisch und praktisch kein Vermieter konnte Englisch. Deshalb fiel diese Option für mich und meinen Kollegen, mit dem ich gemeinsam hierhergekommen bin, weg. Wir mussten uns daher über Booking ein Apartment buchen: das Good Garden Apartment. Das ist sehr zu empfehlen, es ist etwa eine halbe Stunde zu Fuß von der Uni entfernt, und dort haben auch andere Austauschstudenten ihre Zeit verbracht. Der einzige Haken ist, dass ca. 800 Euro im Monat für das kleine Apartment ziemlich teuer sind. Ich teilte mir den Betrag mit meinem Kollegen, deshalb ging das noch.

Sonst zu Taiwan selbst: Die Menschen sind superfreundlich und extrem hilfsbereit. Es ist hier außerdem extrem sicher. Ich und auch alle, mit denen ich gesprochen habe, haben sich noch nirgends so sicher gefühlt wie hier. Was den Alltag teilweise erschwert hat, war die Sprachbarriere. Bis auf wenige ältere Menschen und die Studierenden an der Uni konnte praktisch niemand Englisch. Die Studenten an der Uni können zwar alle Englisch, aber nicht auf unserem europäischen Standard. Es reicht jedoch, um miteinander zu sprechen und eine angenehme Zeit zu haben.

Die Insel selbst ist sehr tropisch, und gerade bis Ende Oktober ist es sehr warm es hat eine hohe Luftfeuchtigkeit. Für hitzeempfindliche Menschen ist das also eher nicht zu empfehlen. Wer so ein Klima allerdings mag, ist hier genau richtig. Ich reiste einmal um ganz Taiwan und muss sagen, dass Taiwan extrem viele und unterschiedliche Facetten hat: Berge, Strände, Wälder und große Städte.

Taipei als Großstadt – gerade die Gegend um den Taipei 101 – ist extrem cool und schön. Kaohsiung liegt direkt am Meer. Und im Südosten gibt es Natur ohne Ende mit kaum Bevölkerung (sehr gut zum Surfen und Tauchen). Es gibt auch einige kleine, schöne Inseln rund um Taiwan, die es sich lohnt anzusehen. Auch der Alishan Forest ist sehenswert: Er liegt mitten in Taiwan in den Bergen. Der höchste Berg Taiwans ist ca. 4.000 Meter hoch. Dort gibt es einen berühmten Sunrise-Train, der einen einen sehr schönen Sonnenaufgang miterleben lässt.

Zum Universitätscampus selbst war ich sehr positiv überrascht. Es ist wie eine kleine Stadt, so wie man es in amerikanischen Filmen oft sieht. Es gibt sehr viele Sportanlagen: ein Schwimmbad mit Sauna und Dampfbad, Tennisplätze, Volleyballplätze, Basketballplätze eine Laufbahn, einen Fußballplatz, Baseball kann gespielt werden, Tischtennis, Badminton – und alles praktisch kostenlos.

Für mich ist der kleine See, der in der Mitte des Campus ist, mein Highlight. Dort laufen ganz viele Tiere frei herum: von Enten über Gänse bis zu Schwänen ist dort alles zu finden. Die Tiere sind auch sehr zutraulich, und es ist extrem nett, am Abend am See zu sitzen und ein bisschen den Enten und Gänsen zuzusehen. Gerade wenn neue Küken auf die Welt gekommen sind, sieht man über Wochen und Monate, wie sie erwachsen werden.

Zu den Kursen:

Es war am Anfang sehr schwer, genug englische Kurse zu finden, die ich mir anrechnen lassen kann, weil es einfach nur eine Handvoll Kurse auf Englisch gibt. Aber es haben sich dann sechs ganz gut passende Kurse gefunden. Die Kurse dauern immer drei Stunden und sind eher wie ein Proseminar bei uns. Es gibt praktisch keine Vorlesungen – es ist eher wie in der Schule. Aber die Professoren haben eine viel engere Bindung zu ihren Studenten, was ich persönlich sehr cool gefunden habe. Mit einem Professor haben wir zum Beispiel gefrühstückt, zu Thanksgiving gemeinsam einen taiwanesischen Truthahn gegessen, und er hat uns auch abseits der Uni zum Essen und in eine Bar eingeladen. Man hat sich einfach wirklich sehr willkommen gefühlt.

Die Schwierigkeit der Kurse war auch sehr gut machbar. Zumindest in meinen Kursen lag der Schwerpunkt mehr auf Assignments und Projekten sowie ein oder zwei Prüfungen, die etwas weniger gewichtet waren. Insgesamt also alles ganz interessant und gut machbar.

Alles in allem würde ich sagen, dass sich das Ganze sehr gelohnt hat und die Menschen einen hier so willkommen heißen, dass ich mich schon fast ein bisschen wie ein Taiwanese fühle. Wenn man sich für Asien interessiert – aber auch generell – kann ich das jedem nur empfehlen. Ich habe alles auf jeden Fall in positiver Erinnerung und bin sehr dankbar für so eine coole Möglichkeit. Bei genaueren Fragen kann man sich gerne bei mir melden. Ich helfe sehr gerne.

Email: felix.prader@student.uibk.ac.at

LinkedIn: Felix Prader

Erfahrungsbericht – Auslandssemester an der National Chung Hsing University, Taiwan

Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften - Management and
Economics

Vorgelegt von:
Benjamin Burkhart

Innsbruck, 26.01.2026

Inhalt

Erfahrungsbericht.....	2
Campuskarte und NCHU-Links.....	4
Vor der Anreise.....	4
Unterkunft.....	4
Dormitory/ Studentenwohnheim.....	4
Off-Campus Housing.....	5
Airbnb oder Hotel	5
Thema Handy	6
Transport und Öffis.....	6
Geld Abheben	6
Diverses.....	6

Erfahrungsbericht

Das bin ich, über 24 Stunden unterwegs; bei 38°C eine Stunde mit dem Bus durch eine völlig andere Welt; und nochmal etwas über drei Stunden für Vertrag und Übergabe der Wohnung aufgrund der Sprachbarriere – und nach all dem erst mal meine neue Universität für das nächste Semester auskundschaften.



Und was das für ein Campus ist! Die National Chung Hsing University, oder kurz NCHU, hat einen Campus, der sich über etwa **53 Hektar** erstreckt – rechnet man den **Experimental Forest** mit, dann sogar über **8000 Hektar**.

Doch nicht nur Studenten tummeln sich hier herum, auch Enten, Schildkröten, Koi und Schwäne bekommt man hier an jeder Ecke zu Gesicht. Und besonders am Wochenende ist der Campus auch ein Treffpunkt für Jung und Alt. Ob junge Familien mit Kindern oder ältere Generationen beim Qi Gong, ein viel belebter Ort allemal.



So nun aber genug zum Campus und Studieren. Was habe ich denn sonst noch hier erlebt?

Da gäbe es zum einen den Ausflug zum Earthquake Museum, bei dem eine in 1999 fast komplett zerstörte Schule zu einem Museum umfunktioniert wurde (der nette Herr auf dem Bild ist ein weiterer Auslandsstudent aus Polen).

Anschließend gings dann in ein traditionelles Restaurant/Reismuseum, passend für die Sake-Verkostung zum krönenden Abschluss.



Ich war in den Gaomei Wetlands, im Rainbow Village, im National Museum of Natural Science, im Botanischen Garten und, als mich Freunde aus der Heimat besuchten, auch in Taipei und Jiufen. Es würde allerdings den Rahmen sprengen, all das hier mit Bildern zu dokumentieren. Stattdessen gibt's noch eine kleine Collage über die kulinarischen Köstlichkeiten, die ich bisher probieren konnte.



Das Auslandssemester war eine wundervolle Reise in eine fremde Welt. Es bot mir die Vernetzung mit internationalen Studenten, neue Freundschaften in ganz Europa und eine kulturelle Bereicherung, die einem Asien ganz nah bringt. Zu guter Letzt war es auch eine akademische Erfahrung, die ich jedem empfehlen möchte – auch wenn es die ein oder andere Sache gab, die ich gerne im Vorfeld gewusst hätte.

Campuskarte und NCHU-Links



Link Hauptseite NCHU: <https://www.nchu.edu.tw/en-index>

Link Experimental Forest: <https://exp-forest.nchu.edu.tw/Main.aspx>

On-Campus Dormitory information: <https://www.osa.nchu.edu.tw/osa/en/dorm/info.html>
<https://www.osa.nchu.edu.tw/osa/arm/sys/modules/re/index.php?tpl=0>

Off-Campus Housing information: <https://www.oia.nchu.edu.tw/index.php/1-1-about-en-2/2-6-accommodation-en>

Vor der Anreise

Unterkunft

Für die Unterkunft stehen drei Auswahlmöglichkeiten zur Verfügung, in die ich durch die Kommilitonen und meine eigene Wahl Einblick gewinnen, könnte.

Dormitory/ Studentenwohnheim

Die klassische Unterbringung: sehr günstig, allerdings teilt man sich für ein Auslandssemester das Zimmer mit mindestens vier Personen auf circa 16 m². Bei den Herren gibt es Duschen auf

dem Flur, bei den Damen gibt es diese teilweise sogar in den Zimmern.



Off-Campus Housing

<https://www.oia.nchu.edu.tw/index.php/1-1-about-en-2/2-6-accommodation-en>

<https://www.osa.nchu.edu.tw/osa/arm/sys/modules/re/index.php?tpl=0>

Die Links habe ich von der NCHU erhalten, sollten die sich ändern bekommt ihr das normal mit dem Studentenhandbuch alles nochmals neu.

Hier gibt es zahlreiche verschiedene Mietwohnungsanbieter, welche auch von der NCHU geprüft und nur für Studenten zugänglich sind. Definitiv wesentlich teurer, allerdings immer noch sehr günstig im Vergleich zu Innsbruck. Ihr seid allein oder in einer WG, was wesentlich mehr Komfort bietet. Teilweise liegen die Wohnungen sehr nahe an der Uni, teilweise jedoch über eine Stunde entfernt. Ein Problem bei dieser Lösung: Ihr müsst dort anrufen, die sieben Stunden Zeitverschiebung beachten und eventuell einen Übersetzer hinzuziehen. Außerdem kostet ein Anruf von Österreich nach Taiwan natürlich Gebühren.

Airbnb oder Hotel

Mit Abstand die teuerste Variante, jedoch mit den entsprechenden Vorteilen. Nicht wenige Studenten haben diese Möglichkeit genutzt, wobei der Großteil auf jeden Fall im Dormitory untergebracht war.

Thema Handy

Ich habe mir für den ersten Monat eine eSIM von „Nomade“ geholt. Das funktioniert super und kostet nicht viel, allerdings ist ein Monat viel zu lang. Ich würde eine Woche nehmen, um die erste Zeit zu überbrücken, und mir dann direkt eine taiwanesisische Nummer holen. Die braucht ihr unbedingt; es geht zwar ohne, aber euch entgehen viele Vorteile. „Chunghwa Telecom“ bietet gute Prepaid-Nummern an, allerdings nur für die Dauer des Visums (je nach Visum muss dies nach 90 Tagen erneuert werden, wobei man oft auch eine neue Nummer kaufen muss). Ich habe mich für „Taiwan Mobile“ entschieden, da man dort dieses Problem nicht hat, unlimitedes Internet sowie ein kleines Guthaben für Telefonate und SMS erhält.

Transportmöglichkeiten und Öffis

Google Maps ist toll, aber nicht immer genau. Verwendet daher zusätzlich „BusTracker Taiwan“ für Taichung und „BusTracker Taipei“ für Taipei.

Die beste Transportmöglichkeit ist meiner Meinung nach das Ubike (Stadtrad). Es gibt überall Stationen, die erste halbe Stunde ist gratis und danach kostet es 10 NT\$ pro 30 Minuten. Dafür ist allerdings eine taiwanesisische Handynummer nötig. Es geht auch ohne, dann jedoch nur für fünf Tage und mit einer Kautions von circa 90 €.

Geld Abheben

Das ist in Taiwan meist kein Problem. Manche Automaten verlangen 100 NT\$ Gebühr. Ich bin immer zur Bank of Taiwan oder zu einem Cathay United Bank ATM gegangen. Aber Vorsicht: Es wird oft ein Umrechnungskurs mit 5 % Gebühren vorgeschlagen; diesen sollte man ablehnen, damit die Abrechnung über die eigene Hausbank erfolgt.

Diverses

Es gibt noch viele kleine Dinge zu erledigen: Visum, Kursvorauswahl etc. Dafür sind die offiziellen Anleitungen der UIBK und der NCHU besser geeignet und zudem immer aktuell.

Ich wünsche dir einen stressfreien, wunderschönen Aufenthalt im Auslandssemester. Es ist eine lange Zeit und eine kleine Herausforderung, aber es wird sich lohnen und du wirst ewig auf diese spannende Zeit zurückblicken.